

Vom Unsinn der Klimasensivität CS im IPCC Bericht AR5

geschrieben von Willis Eschenbach | 16. Oktober 2013

Der amerikanische Klima-Realist Willis Eschenbach hält das Konstrukt "Klimasensitivität" für bedeutungslos, und begründet dies damit, weil in natürlichen thermoregulierten Systemen, wie das Klima eins ist, das System selbst für den Ausgleich sorgt und keine hypothetischen Konstrukte wie Klimasensivitäts-Gleichgewichte zur Erklärung der natürlichen Phänomene ausreichen. Eschenbach führt eine vernichtende Kritik gegen den AR5.

Energiewende wirkt: EEG-Umlage steigt 2014 auf 6,24 Cent

geschrieben von Wolfgang Müller | 16. Oktober 2013

Vorwärts immer rückwärts nimmer – Wahlspruch des Altsozialisten Erich Honecker!

von Rudolf Kipp

"Es bleibt dabei, dass die Förderung erneuerbarer Energien einen durchschnittlichen Haushalt nur rund 1 Euro im Monat kostet – so viel wie eine Kugel Eis." – Jürgen Trittin als Bundesumweltminister im Juli 2004 zum Inkrafttreten des Erneuerbare-Energien Gesetzes (EEG)

"Inzwischen können Sie die Eiskarte rauf und runter essen." – Peter Altmaier, Bundesumweltminister im September 2013 beim 8. Deutschen Energiekongress "Energiewirtschaft im Wandel"

Erdgas oder Kernenergie? – Investitionskosten gegen Betriebskosten

geschrieben von Wolfgang Müller | 16. Oktober 2013

von Klaus Dieter Humpich

Erdgas unterliegt weit aus größeren Preisschwankungen als Öl und Kohle.

Immer, wenn das Angebot die Nachfrage (in einer Region) übersteigt, sinkt der Preis. Die „Verwerter“ kommen auf den Plan. Typische „Verwerter“ sind Großverbraucher mit Gasanschluss aus Industrie und Kraftwirtschaft. Sie ersetzen (zeitweilig) Schweröl und Kohle. Steigt der Preis wieder, steigen sie ebenso schnell wieder aus. Sollte sich der aus den USA kommende Trend verstärken, faktisch den Neubau konventioneller Kohlekraftwerke zu verbieten (EPA-Regel der Begrenzung auf 1000 lbs CO2 pro MWh) bleibt nur der Ausbau der Kernenergie. Energieversorger, die jetzt Investitionen in neue Kernkraftwerke versäumen, können schon in einem Jahrzehnt an explodierenden Kosten untergehen. Die Geschichten von Enron, Calpine und träumenden Politikern (wie einst in Kalifornien), können sich jederzeit wiederholen.

Die Pleite des UN-Klimaberichts AR5: Was unabhängige Experten dazu sagen

geschrieben von Marc Morano, Climate Depot | 16. Oktober 2013

von Marc Morano – Climate Depot

Einführung: Im Folgenden sind die Bewertungen zahlreicher Experten zum neuen IPCC-Klimabericht gelistet. Es stellt sich heraus, was beim EIKE und auf vielen anderen Blogs schon zu lesen war: Sämtliche Experten, die nicht von irgendwelchen Geldern abhängig sind, fällen ein vernichtendes Urteil.

Dank an Herrn Klaus Puls, der mir diese Liste von Äußerungen zur Übersetzung vorgeschlagen hat. Weiterer Hinweis: Die zahlreichen, über mehrere Zeilen gehenden Hyperlinks im Original sind hier der besseren Übersicht halber verkürzt worden.

Chris Frey, Übersetzer

Unbequeme Wahrheiten über den Kanzlerinnen-Berater Schellhuber! Teil 7: Globale Mitteltemperatur?

geschrieben von Admin | 16. Oktober 2013

von Rainer Hoffmann

Kapitel 7 über die “10 unbequemen Wahrheiten über Hans Joachim

Schellnhuber" (Dauer dieses Kapitels: ca. 13 Minuten) vervollständigt das vorherige Kapitel 6 (Treibhauseffekt ?) und beiden Kapitel 6 und 7 zusammen dokumentieren die Zweifelhaftigkeit einer gefährlichen globalen Erwärmung, wobei in diesen beiden Kapiteln nicht mit klimaskeptischen Beweisen argumentiert wird, sondern die Widersprüche in den Behauptungen von Schellnhuber (und auch Schönwiese, Rahmstorf, Grassl, Hennicke, Crutzen und Latif) aufgezeigt werden. Besonders interessant sind die Behauptungen von Grassl, Crutzen, Hennicke und auch Schönwiese als Mitglieder bzw. Referent und "Hinweisgeber" für die damalige Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages in den Jahren 1987 bis 1992.